

Bremen, den 06.12.2023

Protokoll

zur fiktiven Sitzung der Bremischen Bürgerschaft
im Planspiel Jugend im Parlament Mittwoch, 06.12.2023, 15:00 Uhr

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung**

II. Anträge

1. der FDGP - Freddys Demokratische Gemeinschaftspartei zu **Kleine Unternehmen fördern**
Ausschuss für Klima, Wirtschaft und Verkehr
2. der IFB - Internationale Fraktion Bremen zu **Straßenreinigung in Bremen**
Ausschuss für Klima, Wirtschaft und Verkehr
3. der FGP - Freie Gemeinschaftspartei zu **Kontrolle bei tierischen Produkten**
Ausschuss für Klima, Wirtschaft und Verkehr
4. der FDGP - Freddys Demokratische Gemeinschaftspartei zu **Begrünte Gebäude**
Ausschuss für Klima, Wirtschaft und Verkehr
5. der IFB - Internationale Fraktion Bremen zu **Transportnavigation**
Ausschuss für Klima, Wirtschaft und Verkehr
6. der FGP - Freie Gemeinschaftspartei zu **Naturflächen**
Ausschuss für Klima, Wirtschaft und Verkehr
7. der FDGP - Freddys Demokratische Gemeinschaftspartei zu **Photovoltaik auf Dächern**
Ausschuss für Klima, Wirtschaft und Verkehr
8. der IFB - Internationale Fraktion Bremen zu **Weniger Baustellen gleichzeitig**
Ausschuss für Klima, Wirtschaft und Verkehr

9. der FGP - Freie Gemeinschaftspartei zu **Denkmalschutz ausdifferenzieren**
Ausschuss für Klima, Wirtschaft und Verkehr
10. der FDGP - Freddys Demokratische Gemeinschaftspartei zu **Kostenloser ÖPNV**
Ausschuss für Klima, Wirtschaft und Verkehr
11. der IFB - Internationale Fraktion Bremen zu **Hygiene & Sauberkeit an öffentlichen Toiletten**
Ausschuss für Klima, Wirtschaft und Verkehr
12. der FGP - Freie Gemeinschaftspartei zu **CO2 Ausstoß verringern**
Ausschuss für Klima, Wirtschaft und Verkehr
13. der FDGP - Freddys Demokratische Gemeinschaftspartei zu **Kein Verlust von Krankschreibungstagen durch Menstruation**
Ausschuss für Soziales, Familie und Gleichstellung
14. der IFB - Internationale Fraktion Bremen zu **Mehr Veranstaltungen**
Ausschuss für Soziales, Familie und Gleichstellung
15. der FGP - Freie Gemeinschaftspartei zu **Sexuelle Gewalt**
Ausschuss für Soziales, Familie und Gleichstellung
16. der FDGP - Freddys Demokratische Gemeinschaftspartei zu **Menstruations- und Schwangerschaftsartikel sollen günstiger bzw. kostenlos gemacht werden.**
Ausschuss für Soziales, Familie und Gleichstellung
17. der IFB - Internationale Fraktion Bremen zu **Verbot des öffentlichen Rauchens beim Laufen**
Ausschuss für Soziales, Familie und Gleichstellung
18. der FGP - Freie Gemeinschaftspartei zu **Mehr Hilfe für Drogenabhängige u. Obdachlose**
Ausschuss für Soziales, Familie und Gleichstellung
19. der FDGP - Freddys Demokratische Gemeinschaftspartei zu **Bessere Bezahlung für soziale Berufe**
Ausschuss für Soziales, Familie und Gleichstellung
20. der IFB - Internationale Fraktion Bremen zu **Diskriminierung am Arbeitsplatz**
Ausschuss für Soziales, Familie und Gleichstellung
21. der FGP - Freie Gemeinschaftspartei zu **Öffentliche Aufenthaltsorte**
Ausschuss für Soziales, Familie und Gleichstellung

22. der FDGP - Freddys Demokratische Gemeinschaftspartei zu **Kindergeld nach Gehalt**
Ausschuss für Soziales, Familie und Gleichstellung
23. der IFB - Internationale Fraktion Bremen zu **Bessere Überwachung an Orten mit hoher Kriminalität**
Ausschuss für Soziales, Familie und Gleichstellung
24. der FGP - Freie Gemeinschaftspartei zu **Aufklärung von Rechtsextremismus**
Ausschuss für Schule, Bildung und Jugendbeteiligung
25. der FDGP - Freddys Demokratische Gemeinschaftspartei zu **Mehr Geld für freie Schulen**
Ausschuss für Schule, Bildung und Jugendbeteiligung
26. der IFB - Internationale Fraktion Bremen zu **Schwerpunkt auf Bremische Geschichte und Kultur bei der Bildung**
Ausschuss für Schule, Bildung und Jugendbeteiligung
27. der FGP - Freie Gemeinschaftspartei zu **Bildung im Thema Leben nach der Schule**
Ausschuss für Schule, Bildung und Jugendbeteiligung
28. der FDGP - Freddys Demokratische Gemeinschaftspartei zu **Mehr Unabhängigkeit beim Lehrplan**
Ausschuss für Schule, Bildung und Jugendbeteiligung
29. der IFB - Internationale Fraktion Bremen zu **Vergößerung der Universität Bremen**
Ausschuss für Schule, Bildung und Jugendbeteiligung
30. der FGP - Freie Gemeinschaftspartei zu **Forschungsangepasste Schulzeiten**
Ausschuss für Schule, Bildung und Jugendbeteiligung
31. der FDGP - Freddys Demokratische Gemeinschaftspartei zu **Wählen ab 14 Jahren**
Ausschuss für Schule, Bildung und Jugendbeteiligung
32. der IFB - Internationale Fraktion Bremen zu **Keine Jackenverbote**
Ausschuss für Schule, Bildung und Jugendbeteiligung
33. der FGP - Freie Gemeinschaftspartei zu **Bildung zu Klimaschutz und Akzeptanz**
Ausschuss für Schule, Bildung und Jugendbeteiligung
34. der FDGP - Freddys Demokratische Gemeinschaftspartei zu **Bessere Politische Bildung**
Ausschuss für Schule, Bildung und Jugendbeteiligung

35. der IFB - Internationale Fraktion Bremen zu **Höhere Standards beim Schulessen setzen**
Ausschuss für Schule, Bildung und Jugendbeteiligung
36. der FGP - Freie Gemeinschaftspartei zu **Aufklärungskurse in Schulen**
Ausschuss für Schule, Bildung und Jugendbeteiligung

TOP 1

ANTRAG der Fraktion **FDGP - Freddys Demokratische Gemeinschaftspartei** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Klima, Wirtschaft und Verkehr**

Kleine Unternehmen fördern

Beschlussvorschlag

Die Bremische Bürgerschaft möge beschließen, dass Geld in Form eines Fördertopfes bereitgestellt wird zur Förderung von kleinen Unternehmen - besonders des Einzelhandels. Auf eine ein Jahr lange Förderung sollen sich Unternehmen, die weniger als 1 Mio. € Umsatz/Jahr machen, bewerben können.

Begründung

Durch die Förderung von kleinen Unternehmen gibt es mehr Vielfalt von Angeboten auf dem Markt. Es wird die Monopolbildung verringert. Es belebt Innenstädte, da, wenn es mehr verschiedene Geschäfte gibt, die Verlockung größer ist, in die Innenstadt zu gehen.

Kolja

Abstimmung im Ausschuss: **6** Ja | **6** Nein | **0** Enthaltungen || **X**

TOP 2

ANTRAG der Fraktion **IFB - Internationale Fraktion Bremen** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Klima, Wirtschaft und Verkehr**

Straßenreinigung in Bremen

Beschlussvorschlag

Die Bremische Bürgerschaft möge beschließen, dass Straßen schneller gereinigt werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Mehr Mülleimer; Schlaglöcher ausbessern

Begründung

Dieses Thema ist wichtig, weil wir für die Infrastruktur saubere Straßen brauchen. Auch für die Hygiene ist es gut. Es sieht auch optisch gut.

Julius

Abstimmung im Ausschuss: **12** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || ✓

TOP 3

ANTRAG der Fraktion **FGP - Freie Gemeinschaftspartei** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Klima, Wirtschaft und Verkehr**

Kontrolle bei tierischen Produkten

Beschlussvorschlag

Die Bremische Bürgerschaft möge beschließen, dass es mindestens zwei unabhängige und unangemeldete Kontrollen im Jahr an Produktionsstätten, an denen Tiere gehalten oder "verarbeitet" werden, gibt. Es soll ein Verbot von anonymen Tierverkäufen geben und Betriebe müssen öffentlich zugängliche Listen von ihren geschlachteten Tieren bereit stellen. Außerdem soll es eine Pflicht für einen Tierwohlintikator auf tierischen Produkten von unabhängigen Prüfer*innen geben. Hinzufügend werden Importkontrollen von Tieren, die nach Bremen importiert werden, eingeführt.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Ohne Importkontrollen

Begründung

Tiere werden in Betrieben nicht geschützt. Sie werden ihrer Freiheit beraubt, gequält und getötet. Kühe werden zwangsgeschwängert, nur um ihnen ihre Kälber wegzunehmen. Wir haben Gesetze, die das allergrößte davon verhindern sollten, nur werden diese kaum eingehalten. Die Kontrollen werden teilweise von den Betrieben selbst durchgeführt und sie sind einfach zu schwach.

Elias

Abstimmung im Ausschuss: **6** Ja | **0** Nein | 6 Enthaltungen || ✓

TOP 4

ANTRAG der Fraktion **FDGP - Freddys Demokratische Gemeinschaftspartei** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Klima, Wirtschaft und Verkehr**

Begrünte Gebäude

Beschlussvorschlag

Die Bremische Bürgerschaft möge beschließen, dass jedes neu bewilligte Gebäude (das mindestens 50qm Grundfläche aufweist) mindestens insgesamt 30% der Grundfläche an Grünfläche an der Fassade und/oder auf dem Dach trägt.

Begründung

Da so ungenutzte Flächen nutzbar gemacht werden. Diese besondere Nutzbarkeit durch Grünflächen fördert die Artenvielfalt - außerdem absorbieren und reinigen begrünte Dächer/Fassaden Regenwasser. Zusätzlich betreiben die Pflanzen auf dem Gründach Photosynthese, wodurch sie Feinstaub filtern und CO2 in Sauerstoff umwandel. In Kombination mit Photovoltaik steigern Gründächer die Effizienz derselben. Zuletzt sorgen begrünte Dächer/Fassaden für gemäßigte Temperaturen, die durch den Klimawandel stetig ansteigen und es sieht einfach nur gut aus.

Levin

Abstimmung im Ausschuss: **12** Ja | **0** Nein | 0 Enthaltungen || ✓

TOP 5

ANTRAG der Fraktion **IFB - Internationale Fraktion Bremen** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Klima, Wirtschaft und Verkehr**

Transportnavigation

Beschlussvorschlag

Die Bremische Bürgerschaft möge beschließen, dass in Bremen, vor allem der Innenstadt, mehr Weghinweise und Ortsausschilderungen aufgestellt werden. Bahn und andere ÖPNV-Fahrten sollen besser ausgeschildert werden, um besser über die Ankunft der Fortbewegungsmittel Bescheid zu wissen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Nicht in der Innenstadt, sondern den äußeren Stadtteilen

Begründung

Weil man ansonsten oft die/den Bahn/Bus nicht rechtzeitig bekommt oder unvorbereitet auf die möglicherweise lange Wartezeit ist.

Chiara

Abstimmung im Ausschuss: **6** Ja | **0** Nein | 6 Enthaltungen || ✓

TOP 6

ANTRAG der Fraktion **FGP - Freie Gemeinschaftspartei** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Klima, Wirtschaft und Verkehr**

Naturflächen

Beschlussvorschlag

Die Bremische Bürgerschaft möge beschließen, dass es die Ernennung eines mindestens zwei Kilometer großen Naturschutzgebietes gibt, in dem der Mensch sich nicht in die Bebauung, Anpflanzung, Abrodung, Bewirtung, Landwirtschaft und Begehung einmischt. Dieses Gebiet soll im Blockland sein.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Genauer Ort ist offen.

Begründung

Menschen mischen sich zu viel in die Natur ein, wir kennen nicht alle Zusammenhänge der Natur und zerstören sie.

Elias

Abstimmung im Ausschuss: 7 Ja | 1 Nein | 4 Enthaltungen || ✓

TOP 7

ANTRAG der Fraktion **FDGP - Freddys Demokratische Gemeinschaftspartei** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Klima, Wirtschaft und Verkehr**

Photovoltaik auf Dächern

Beschlussvorschlag

Die Bremische Bürgerschaft möge beschließen, dass jedes neu bewilligte Gebäude (das mindestens 100qm Wohnfläche/nutzbare Fläche aufweist) mindestens insgesamt 20% der Grundfläche an Fläche Photovoltaik an der Fassade und/oder auf dem Dach trägt.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Schräge Dächer, die gut für Photovoltaikanlagen genutzt werden können.

In der Bürgerschaft: Plus zehn Prozent für schräge Dächer, die gut geeignet sind.

Begründung

Da so ungenutzte Flächen nutzbar gemacht werden - diese besondere Nutzbarkeit durch Photovoltaik birgt diese Vorteile: 1. es wird zusätzliche Energie erzeugt, die dringend benötigt wird. 2. Photovoltaik ist eine erneuerbare Energie, die ausgebaut werden muss.

Merle

Abstimmung im Ausschuss: **8** Ja | **0** Nein | 4 Enthaltungen || ✓

Abstimmung in der Bürgerschaft: **36** Ja | **0** Nein | 1 Enthaltungen || ✓

TOP 8

ANTRAG der Fraktion **IFB - Internationale Fraktion Bremen** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Klima, Wirtschaft und Verkehr**

Weniger Baustellen gleichzeitig

Beschlussvorschlag

Die Bremische Bürgerschaft möge beschließen, dass im Land Bremen weniger Baustellen gleichzeitig betrieben werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Mehr Transparenz bei Baustellen: wie lange dauern sie noch? Baustellen sollen erst fertiggestellt werden, bevor neue angefangen werden.

Begründung

Damit es mehr Platz für die Bürger gibt. Manchmal muss eine ganze Straße abgesperrt werden. Dann kann es sein, dass die Einwohner nicht mehr ihre Autos parken können. Manchmal müssen auch Buslinien umgeleitet werden.

Sören

Abstimmung im Ausschuss: **12** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || ✓

TOP 9

ANTRAG der Fraktion **FGP - Freie Gemeinschaftspartei** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Klima, Wirtschaft und Verkehr**

Denkmalschutz ausdifferenzieren

Beschlussvorschlag

Die Bremische Bürgerschaft möge beschließen, dass der Denkmalschutz, den ich durchaus als sinnvoll betrachte, besser ausdifferenziert wird. Das heißt, dass der Denkmalschutz sich nur auf konkrete Aspekte auswirkt, zum Beispiel die Fassade. Das bedeutet, dass das Interieur ohne einen Antrag verändert werden darf. Darunter fallen auch veraltete Technik und Heizungssysteme. Und dass insgesamt nicht-permanente Änderungen immer vorgenommen werden dürfen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Heizungssysteme sollen ohne Antrag erneuert/renoviert werden dürfen - alles andere mit Antrag.

Begründung

Meistens stehen ältere Gebäude unter Denkmalschutz. Diese sind durch ihre veralteten Heizungssysteme klimaschädlich. Doch wegen dem Aufwand, den der Denkmalschutz mit sich bringt (Anträge, Genehmigungen) wird dies selten verändert. Es ist auch so, dass das Wertvolle an den Gebäuden oft eher die Fassade ist und es deshalb dem Eigentümer zustehen sollte, zu entscheiden, ob er etwas an dem Interieur verändern will (solange dies nicht explizit unter Denkmalschutz steht). Auch Änderungen die nicht permanent sind, sollen möglich sein.

Paula, Oona

Abstimmung im Ausschuss: **10** Ja | **0** Nein | **2** Enthaltungen || ✓

Abstimmung in der Bürgerschaft: **34** Ja | **0** Nein | **3** Enthaltungen || ✓

TOP 10

ANTRAG der Fraktion **FDGP - Freddys Demokratische Gemeinschaftspartei** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Klima, Wirtschaft und Verkehr**

Kostenloser ÖPNV

Beschlussvorschlag

Die Bremische Bürgerschaft möge beschließen, wenn Teile des ÖPNVs kostenlos sind, dass diese dann höher subventioniert werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Die Bremische Bürgerschaft soll sich dafür einsetzen, dass es in ganz Deutschland eingeführt wird.

Begründung

Durch die Einsparung der Ticketinfrastruktur werden die Kosten minimiert. Dadurch, dass der ÖPNV kostenlos ist, gibt es mehr ÖPNV- Nutzende, das heißt, es gibt weniger Auto-Nutzende, was zu weniger Autoverkehr führt, wodurch weniger Treibhausgase ausgestoßen werden.

Marlin

Abstimmung im Ausschuss: **11** Ja | **0** Nein | **1** Enthaltungen || ✓

Abstimmung in der Bürgerschaft: **31** Ja | **2** Nein | **4** Enthaltungen || ✓

TOP 11

ANTRAG der Fraktion **IFB - Internationale Fraktion Bremen** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Klima, Wirtschaft und Verkehr**

Hygiene & Sauberkeit an öffentlichen Toiletten

Beschlussvorschlag

Die Bremische Bürgerschaft möge beschließen, dass in öffentlichen Toiletten mehr Papiertücher und Desinfektionsmittel zur Verfügung gestellt werden. Die Toiletten sollen regelmäßig und oft sauber gemacht gemacht werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Es soll mehr kostenlose öffentlich Toiletten geben, die dem Land Bremen gehören.

Begründung

Personen sollen sich in öffentlichen Toiletten wohler fühlen. Die Verbreitung von Infektionen könnte so verhindert werden.

Vladyslava, Gesche

Abstimmung im Ausschuss: **12** Ja | **0** Nein | 0 Enthaltungen || ✓

Abstimmung in der Bürgerschaft: **32** Ja | **0** Nein | 5 Enthaltungen || ✓

TOP 12

ANTRAG der Fraktion **FGP - Freie Gemeinschaftspartei** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Klima, Wirtschaft und Verkehr**

CO2 Ausstoß verringern

Beschlussvorschlag

Die Bremische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Produktion von klimaneutralem Stahl gefördert wird.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

Begründung

In der Produktion von Stahl wird sehr viel CO2 freigesetzt und mit Wasserstoff wird kein CO2 freigesetzt und damit trägt die Stahlproduktion nicht zum Klimawandel bei.

Thorge

Abstimmung im Ausschuss: **8** Ja | **1** Nein | **3** Enthaltungen || ✓

Abstimmung in der Bürgerschaft: **27** Ja | **4** Nein | **6** Enthaltungen || ✓

TOP 13

ANTRAG der Fraktion **FDGP - Freddys Demokratische Gemeinschaftspartei** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Soziales, Familie und Gleichstellung**

Kein Verlust von Krankschreibungstagen durch Menstruation

Beschlussvorschlag

Die Bemische Bürgerschaft möge beschließen, dass biologische Frauen sich krank schreiben lassen können, wenn sie starke Menstruationsbeschwerden haben, ohne Krankheitstage zu verlieren.

Begründung

Biologische Frauen haben teilweise starke Schmerzen und können deswegen nicht arbeiten. Biologische Männer haben diese Probleme nicht, weshalb sie sich auch keine Gedanken darüber machen müssen und Frauen können nichts dafür, dass sie menstruieren.

Olivia, Olivia, Lena

Abstimmung im Ausschuss: **14** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || ✓

Abstimmung in der Bürgerschaft: **37** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || ✓

TOP 14

ANTRAG der Fraktion **IFB - Internationale Fraktion Bremen** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Soziales, Familie und Gleichstellung**

Mehr Veranstaltungen

Beschlussvorschlag

Die Bremische Bürgerschaft möge beschließen, dass das Land Bremen mehr Veranstaltungen organisiert.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Hilfreich wäre zusätzlich eine Internetseite mit schon vorhandenen Veranstaltungen, damit diese mehr besucht und besser wahrgenommen werden.

Begründung

Um den Bürgern aus Bremen Unterhaltung zu bieten und Bremen mehr Aufmerksamkeit zu schenken (d.h mehr Touristen). Es ist auch gut, um eine bessere Stadtgemeinschaft aufzubauen. Bremen würde davon profitieren.

Henri, Dave

Abstimmung im Ausschuss: **14** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || ✓

TOP 15

ANTRAG der Fraktion **FGP - Freie Gemeinschaftspartei** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Soziales, Familie und Gleichstellung**

Sexuelle Gewalt

Beschlussvorschlag

Die Bremische Bürgerschaft möge beschließen, dass es mehr Sicherheit für Frauen gibt, vor allem, wenn es dunkel ist. Das kann erreicht werden durch mehr Sicherheitspersonal, das darauf spezialisiert ist. Zusätzlich soll ein expliziter Notruf für sexuelle Belästigungen für akute Situationen geschaffen werden. Das Sicherheitspersonal könnte Patrouillen oder Kontrollfahrten durch Wohngebieten und öffentliche Orte machen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Titel geändert in "Sexuelle Gewalt in der Öffentlichkeit bekämpfen"; Für den Notruf sollen vor allem Frauen zuständig sein; Zusätzlich sollen Anlaufstellen und Hilfestellen den Opfern von sexueller Gewalt angeboten werden.

Begründung

Uns ist wichtig, dass in Zukunft weniger Frauen sexuelle Gewalt erleben müssen und sich im Alltag sicherer fühlen.

Puja, Luca

Abstimmung im Ausschuss: **14** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || ✓

Abstimmung in der Bürgerschaft: **33** Ja | **0** Nein | **4** Enthaltungen || ✓

TOP 16

ANTRAG der Fraktion **FDGP - Freddys Demokratische Gemeinschaftspartei** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Soziales, Familie und Gleichstellung**

Menstruations- und Schwangerschaftsartikel sollen günstiger bzw. kostenlos gemacht werden.

Beschlussvorschlag

Die Bremische Bürgerschaft möge beschließen, dass Frauen mit einem Menstruationszyklus das Hilfszubehör kostenlos zur Verfügung gestellt bekommen. Es könnte zbs. kostenlose Menstruationshilfsmittel an Schulen geben. Oder generell auf öffentlichen Toiletten.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Ersetzung des Begriffs "Frauen" zu "Menschen"

Begründung

Da sich viele Mädchen oder Frauen es sich nicht leisten können, die Produkte, auf die sie angewiesen sind, zu kaufen. Es sollte selbstverständlich sein, dass Frauen und Mädchen Unterstützung in solch einer Zeit bekommen und ihre Hilfsmittel nicht unnötig teuer werden, da sie darauf bestehen, diese Hilfe zu bekommen!

Olivia, Olivia, Lena

Abstimmung im Ausschuss: **14** Ja | **0** Nein | 0 Enthaltungen || ✓

TOP 17

ANTRAG der Fraktion **IFB - Internationale Fraktion Bremen** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Soziales, Familie und Gleichstellung**

Verbot des öffentlichen Rauchens beim Laufen

Beschlussvorschlag

Die Bremische Bürgerschaft möge beschließen, dass das öffentliche Rauchen während des Laufens verboten wird.

Begründung

Das öffentliche Rauchen während des Laufens muss verboten werden, da es andere Menschen stört und ein schlechtes Vorbild für Kinder ist.

Amir

Abstimmung im Ausschuss: Ja | Nein | Enthaltungen || **Antrag zurückgezogen**

TOP 18

ANTRAG der Fraktion **FGP - Freie Gemeinschaftspartei** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Soziales, Familie und Gleichstellung**

Mehr Hilfe für Drogenabhängige u. Obdachlose

Beschlussvorschlag

Die Bremische Bürgerschaft möge beschließen, dass es mehr Platz für Obdachlose gibt (mehr Obdachlosenheime) wo sie schlafen können und Hilfe für ihre Drogensucht bekommen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Änderung des Titels in "...für drogenabhängige Obdachlose"; Ebenso sollen auch Therapieplätze für drogenabhängige Obdachlose und Orte, an denen einem Hilfe angeboten wird, z.B. von Sozialarbeitern, angeboten werden; Aufteilung der Häuser in männlich und weiblich

Begründung

Das Thema ist sehr wichtig, da es sehr viele Obdachlose mit Drogenproblemen gibt. Wir finden, dass es notwendig ist, allen Menschen eine Chance auf ein gesundes Leben zu ermöglichen.

Mascha, Luise

Abstimmung im Ausschuss: **14** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || ✓

Abstimmung in der Bürgerschaft: **30** Ja | **0** Nein | **7** Enthaltungen || ✓

TOP 19

ANTRAG der Fraktion **FDGP - Freddys Demokratische Gemeinschaftspartei** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Soziales, Familie und Gleichstellung**

Bessere Bezahlung für soziale Berufe

Beschlussvorschlag

Die Bremische Bürgerschaft möge beschließen, dass soziale Berufe, wie z.B. Krankenpfleger*innen, Erzieher*innen, Altenpfleger*innen und Lehrer*innen, besser bezahlt werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Für soziale Berufe sollen die Arbeitsbedingungen verbessert werden. Dadurch wird der Fachkräftemangel bekämpft und viele weitere Menschen würden sich für diese Berufe entscheiden.

Begründung

Diese Berufe sind im Personalmangel, aber super wichtig für die Gesellschaft. Durch höheren Gehalt wären mehr Leute an diesen Berufen interessiert.

Olivia, Olivia, Lena

Abstimmung im Ausschuss: **13** Ja | **0** Nein | 0 Enthaltungen || ✓

TOP 20

ANTRAG der Fraktion **IFB - Internationale Fraktion Bremen** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Soziales, Familie und Gleichstellung**

Diskriminierung am Arbeitsplatz

Beschlussvorschlag

Die Bremische Bürgerschaft möge beschließen, dass Gespräche und Veranstaltungen über andere Kulturen an Arbeitsplätzen und Schulen stattfinden, sodass Kinder und Erwachsene die Möglichkeit bekommen, einander zu respektieren und zu verstehen, um Brutalität und Beleidigungen zu vermeiden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Änderung des Titels: Diskriminierung in Bildungseinrichtungen und am Arbeitsplatz

Begründung

Diskriminierung und Rassismus ist ein weltweites Problem, was zu Konflikten und Krieg führt und damit auch Brutalität und Mord. Diskriminierung und Rassismus besteht meistens, weil man unterschiedliche Kulturen, Lebensstile, Sprachen und Aussehen nicht wirklich versteht. Daher ist es wichtig, sich zu informieren, ganz besonders für Kinder.

Lara, Sarah

Abstimmung im Ausschuss: **13** Ja | **0** Nein | 0 Enthaltungen || ✓

Abstimmung in der Bürgerschaft: **32** Ja | **0** Nein | 5 Enthaltungen || ✓

TOP 21

ANTRAG der Fraktion **FGP - Freie Gemeinschaftspartei** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Soziales, Familie und Gleichstellung**

Öffentliche Aufenthaltsorte

Beschlussvorschlag

Die Bremische Bürgerschaft möge beschließen, dass es mehr kostenlose Aufenthaltsorte für Jugendliche geben soll. Ich möchte, dass es in jedem Stadtteil mindestens drei öffentliche Aufenthaltsorte gibt.

Begründung

In Bremen gibt es zu wenig öffentliche Aufenthaltsorte. Studien haben bewiesen, dass durch die Corona-Pandemie die psychische Gesundheit von Jugendlichen stark gelitten hat. Durch öffentliche Aufenthaltsorte können Jugendliche sich treffen und das ist gut für die psychische Gesundheit.

Thies

Abstimmung im Ausschuss: **13** Ja | **0** Nein | 0 Enthaltungen || ✓

TOP 22

ANTRAG der Fraktion **FDGP - Freddys Demokratische Gemeinschaftspartei** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Soziales, Familie und Gleichstellung**

Kindergeld nach Gehalt

Beschlussvorschlag

Die Bremische Bürgerschaft möge beschließen, dass das Kindergeld je nach Gehalt der Eltern angepasst wird. Erziehungsberechtigte, die Mindestlohn oder weniger verdienen, erhalten dadurch mehr Unterstützung.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Wir fordern den Senat dazu auf, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen.

Begründung

Eltern mit weniger Gehalt bekommen durch höheres Kindergeld mehr Unterstützung und haben dadurch mehr Zeit für ihre Kinder.

Olivia, Olivia, Lena

Abstimmung im Ausschuss: **4** Ja | **7** Nein | **3** Enthaltungen || **X**

TOP 23

ANTRAG der Fraktion **IFB - Internationale Fraktion Bremen** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Soziales, Familie und Gleichstellung**

Bessere Überwachung an Orten mit hoher Kriminalität

Beschlussvorschlag

Die Bremische Bürgerschaft möge beschließen, dass es eine bessere Ausbildung für Polizisten geben muss. Die Polizei soll sich mit Orten mit hoher Kriminalitätsrate beschäftigen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: "...dass es eine bessere Ausbildung für Polizisten sowie eine Werbekampagne für die Polizei geben muss."

Begründung

Wir stellen diesen Antrag, da es in Bremen eine erhöhte Kriminalität in bestimmten Bereichen gibt (zum Beispiel am Hauptbahnhof). Wir wollen vermeiden, dass sich Menschen unsicher fühlen und dass sich die Kriminalität nicht weiter verbreitet.

Anne, Kemen

Abstimmung im Ausschuss: **10** Ja | **0** Nein | 4 Enthaltungen || ✓

Abstimmung in der Bürgerschaft: **16** Ja | **7** Nein | **14** Enthaltungen || ✓

TOP 24

ANTRAG der Fraktion **FGP - Freie Gemeinschaftspartei** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Schule, Bildung und Jugendbeteiligung**

Aufklärung von Rechtsextremismus

Beschlussvorschlag

Die Bremische Bürgerschaft möge beschließen, dass Rechtsextremen keine Plattform auf politischen Veranstaltungen sowie in täglichen Medien, wie der Tagesschau, gegeben wird. Besonders aufmerksam gemacht werden sollte darauf, dass diese Weltansicht schädlich für alle ist. Es sollte Aufklärung in den Schulen geben, zum Beispiel durch Motto-Wochen. Neonazis und Rechte, die aufsteigen wollen oder die offen fürs Hinterfragen sind, sollten die Möglichkeit haben für anonyme Aufklärungskurse. Wenn es zu einem Ausstieg aus der Neonaziszene kommt, sollten diese Schutzplätze kriegen. Solange, bis sie ein sicheres nicht extremistisches Leben führen können. Die Möglichkeit auf Therapie und Aufklärung ist ein Muss.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Streichung: "sowie in täglichen Medien, wie der Tagesschau, "

Begründung

Das Thema ist wichtig, weil wir in einer Welt leben, in der es manchmal Menschen gibt, denen das Ausmaß ihrer Überzeugungen nicht bewusst ist oder denen es egal ist. Diese Menschen brauchen Hilfe. Dennoch gibt es auch Menschen, die Therapie, Bildung oder vor allem Schutz brauchen. Veränderung braucht Zeit und harte Arbeit. Das geht nicht von jetzt auf gleich, was aber geht ist, ihnen die Chance zu geben, denn ohne können sie sich nicht ändern.

Mason

Abstimmung im Ausschuss: **2** Ja | **0** Nein | 10 Enthaltungen || **X**

TOP 25

ANTRAG der Fraktion **FDGP - Freddys Demokratische Gemeinschaftspartei** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Schule, Bildung und Jugendbeteiligung**

Mehr Geld für freie Schulen

Beschlussvorschlag

Die Bremische Bürgerschaft möge beschließen, dass freie Schulen mit staatlichen Schulen auf finanzieller Ebene gleichgestellt werden. Wir fordern das Geld, damit alle Schüler*innen die Chance haben, auf eine freie Schule zu gehen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Darüber hinaus fordern wir, dass Schulen in freier Trägerschaft vom Staat mehr Geld erhalten, um sozial schwächeren Schüler:innen Stipendien anbieten zu können.

Begründung

Freie Schulen sind nicht immer gleich. Uns geht es um folgende Prinzipien: Man lernt schon in jungen Jahren, mit Demokratie umzugehen. Schüler*innen beteiligen sich mit an Entscheidungen und sind mit den Lehrer*innen auf Augenhöhe. Die meisten freien Schulen sind ziemlich klein, dadurch wird konzentriertes Lernen ermöglicht. In freien Schulen wird der Stundenplan selber gewählt und man kann Lerninhalte teilweise selber auswählen und gestalten.

Luuk

Abstimmung im Ausschuss: **12** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || ✓

Abstimmung in der Bürgerschaft: **36** Ja | **0** Nein | **1** Enthaltungen || ✓

TOP 26

ANTRAG der Fraktion **IFB - Internationale Fraktion Bremen** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Schule, Bildung und Jugendbeteiligung**

Schwerpunkt auf Bremische Geschichte und Kultur bei der Bildung

Beschlussvorschlag

Die Bremische Bürgerschaft möge beschließen, dass ein Schwerpunkt auf die Geschichte Bremens in der Bildung gelegt wird.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Die Bremische Bürgerschaft möge beschließen, dass ein Schwerpunkt auf die Geschichte Bremens in der Bildung, da wo sie nicht geschieht, gelegt wird. In allen Schulen und Begegnungen von Stadtteilen, Schulen & Institutionen.

In der Bürgerschaft: "...dass ein nicht zwingender Schwerpunkt.." (Angebot, nicht Pflicht)

Begründung

Dadurch erlangen wir mehr Verständnis von dem Ort, in dem wir leben.

Noemi

Abstimmung im Ausschuss: **6** Ja | **0** Nein | 6 Enthaltungen || ✓

Abstimmung in der Bürgerschaft: **33** Ja | **0** Nein | 4 Enthaltungen || ✓

TOP 27

ANTRAG der Fraktion **FGP - Freie Gemeinschaftspartei** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Schule, Bildung und Jugendbeteiligung**

Bildung im Thema Leben nach der Schule

Beschlussvorschlag

Die Bremische Bürgerschaft möge beschließen, dass ab der siebten Klasse ein Fach unterrichtet wird, wo die Schüler auf das Leben nach der Schule vorbereitet werden. In diesem Fach lernt man, wie und wann man Steuererklärungen schreibt, wie man Kredite aufnimmt und wie man Geld verwaltet.

Begründung

Bildung in diesem Thema ist sehr wichtig, weil viele Schüler:innen nach ihrem Schulabschluss gar nicht wissen, wie sie im Leben zurechtkommen, vor allem mit dem Thema Geld. Wir denken, dass es wichtig ist, sich schon früh mit dem Thema zu beschäftigen, damit, wenn man in das Berufsleben einsteigt, nicht völlig unerfahren und hilflos ist.

Mascha, Luise

Abstimmung im Ausschuss: **11 Ja** | **0 Nein** | **1 Enthaltungen** || ✓

TOP 28

ANTRAG der Fraktion **FDGP - Freddys Demokratische Gemeinschaftspartei** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Schule, Bildung und Jugendbeteiligung**

Mehr Unabhängigkeit beim Lehrplan

Beschlussvorschlag

Die Bremische Bürgerschaft möge beschließen, dass einzelne Schulen ihre Lerninhalte mehr selber bestimmen können. Das heißt nicht, dass Hauptfächer nicht mehr unterrichtet werden. Es geht um mehr Freiraum für eigene Entscheidungen.

Begründung

Damit einzelne Schüler:innen nach ihren Interessen lernen können, sodass Lernen mehr Spaß macht und eine höhere Motivation entsteht. Dadurch können sich Schüler besser entwickeln.

Luuk, Levin, Justus, Jona, Marlene

Abstimmung im Ausschuss: **4 Ja** | **2 Nein** | **6 Enthaltungen** || ✓

TOP 29

ANTRAG der Fraktion **IFB - Internationale Fraktion Bremen** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Schule, Bildung und Jugendbeteiligung**

Vergrößerung der Universität Bremen

Beschlussvorschlag

Die Bremische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Universität Bremen im Hinblick auf die folgenden Aspekte erweitert wird: a. Erweiterung der Liste der Fakultäten, b. Einladung von renommierten Professoren aus dem ganzen Land zu Vorlesungen und Seminaren, c. Finanzierung von Austauschprogrammen mit internationalen Universitäten, Bereitstellung guter Stipendien

Begründung

Damit junge Menschen in der Stadt gehalten/angezogen werden. Dazu muss es eine gute Hochschulbildung geben. Derzeit kann die Universität Bremen, obwohl sie eine bedeutende Einrichtung ist, die Nachfrage der Studenten nicht vollständig befriedigen, was diese dazu veranlasst, die Stadt zu verlassen.

Petr

Abstimmung im Ausschuss: **7 Ja** | **2 Nein** | **3 Enthaltungen** || ✓

Abstimmung in der Bürgerschaft: **9 Ja** | **13 Nein** | **15 Enthaltungen** || ✗

TOP 30

ANTRAG der Fraktion **FGP - Freie Gemeinschaftspartei** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Schule, Bildung und Jugendbeteiligung**

Forschungsangepasste Schulzeiten

Beschlussvorschlag

Die Bremische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Schulen morgens später starten, zum Beispiel von 08:30 Uhr bis 15:00 Uhr.

Begründung

Wir stellen diesen Antrag, weil Schlafforschende in einer Studie gezeigt haben, dass Jugendliche zu wenig schlafen. Das kommt daher, dass sich der Schlafrhythmus in der Pubertät nach hinten verschiebt. Somit haben sie einen anderen inneren Rhythmus als Erwachsene und können gar nicht früher einschlafen. Deshalb schlafen Viele erst nach 23 Uhr und müssen teilweise um 6 Uhr aufstehen. Sie haben also zu wenig Schlaf, was dazu führt, dass Schüler müde und unkonzentriert im Unterricht sitzen. Schlafentzug führt außerdem dazu, dass sich Lerninhalte nicht gut im Langzeitgedächtnis festsetzen.

Oona, Paula

Abstimmung im Ausschuss: **10** Ja | **0** Nein | 2 Enthaltungen || ✓

TOP 31

ANTRAG der Fraktion **FDGP - Freddys Demokratische Gemeinschaftspartei** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Schule, Bildung und Jugendbeteiligung**

Wählen ab 14 Jahren

Beschlussvorschlag

Die Bremische Bürgerschaft möge beschließen, dass Jugendliche ab 14 wählen dürfen und die Chance haben, mit abzustimmen.

Begründung

Da es unsere Zukunft ist und wir noch viele Jahre auf dieser Erde leben werden, möchten wir mit über Entscheidungen und Pläne unserer Zukunft abstimmen.

Jona, Marlene

Abstimmung im Ausschuss: **3** Ja | **9** Nein | 0 Enthaltungen || **X**

TOP 32

ANTRAG der Fraktion **IFB - Internationale Fraktion Bremen** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Schule, Bildung und Jugendbeteiligung**

Keine Jackenverbote

Beschlussvorschlag

Die Bremische Bürgerschaft möge beschließen, dass Schulen das Tragen von Jacken nicht verbieten dürfen.

Begründung

Viele Lehrer verbieten an Schulen das Tragen von Jacken - dadurch könnten Schüler:innen sich erkälten.

Linghao

Abstimmung im Ausschuss: Ja | Nein | Enthaltungen || **Antrag zurückgezogen**

TOP 33

ANTRAG der Fraktion **FGP - Freie Gemeinschaftspartei** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Schule, Bildung und Jugendbeteiligung**

Bildung zu Klimaschutz und Akzeptanz

Beschlussvorschlag

Die Bremische Bürgerschaft möge beschließen, dass es in Schulen und Universitäten Pflichtkurse gibt, die sich auf Klimaschutz, LGBTQ+ und People of Color spezialisieren. Diese Kurse dürfen nicht wie jetzt freiwillig sein oder von Freiwilligen durchgeführt werden. Die Durchführenden müssen bezahlt werden und ihre Inhalte auf Fehlinformationen überprüft werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Zusammengelegt mit TOPs 34 und 36.

Begründung

Diese Kurse sind wichtig, weil das Klima und die Akzeptanz von allen Menschen wichtig sind, um ein Umfeld zu schaffen, in dem sich Mensch und Tier wohlfühlen können.

Mason

Abstimmung im Ausschuss: **5** Ja | **0** Nein | **5** Enthaltungen || ✓

Abstimmung in der Bürgerschaft: **11** Ja | **12** Nein | **14** Enthaltungen || ✗

TOP 34

ANTRAG der Fraktion **FDGP - Freddys Demokratische Gemeinschaftspartei** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Schule, Bildung und Jugendbeteiligung**

Bessere Politische Bildung

Beschlussvorschlag

Die Bremische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Aufklärung im Bereich der politischen Bildung, unter Anderem an Schulen, mehr gefördert wird. Es sollen mehr zugängliche Informationen erstellt und bereit gestellt werden, sodass man einen besseren Überblick erhält.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Zusammengelegt mit TOPs 33 und 36.

Begründung

Dadurch wird die Mitbestimmung gestärkt und eine größere Teilhabe gefördert.

Jona, Marlene, Luuk

TOP 35

ANTRAG der Fraktion **IFB - Internationale Fraktion Bremen** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Schule, Bildung und Jugendbeteiligung**

Höhere Standards beim Schulessen setzen

Beschlussvorschlag

Die Bremische Bürgerschaft möge beschließen, dass das Essen an den Schulen besser werden soll.

Begründung

Folgt in der Ausschusssitzung

Cecilia

Abstimmung im Ausschuss: **2** Ja | **1** Nein | **8** Enthaltungen || ✓

TOP 36

ANTRAG der Fraktion **FGP - Freie Gemeinschaftspartei** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Schule, Bildung und Jugendbeteiligung**

Aufklärungskurse in Schulen

Beschlussvorschlag

Die Bremische Bürgerschaft möge beschließen, dass es in jeder achten Klasse eine Projektwoche zur Aufklärung von People of Colour und Queer-Personen gibt.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Zusammengelegt mit TOPs 33 und 34.

Begründung

Damit sich niemand ausgegrenzt oder diskriminiert fühlt, sollte darüber gut aufgeklärt werden.

Jolie
